

## >Gemeinsam haben wir ein Wunder vollbracht!<

17 Wochen in unserem Elternhaus lagen hinter Marina und ihrer Familie, als sie Ende November nach Hause durfte. Wochen, in denen die Familie vom Tegernsee im Zuhause auf Zeit einen Ort der Geborgenheit, des Rückzugs, der Stärkung und der Gemeinschaft erlebte. Aber auch Wochen voller Höhen und Tiefen, die sie gemeinsam durchstanden.

Im Juni 2023, mitten in der Phase der Abschlussprüfungen für die Mittlere Reife, begannen wie aus dem Nichts Marinas Beine und Zehen zu kribbeln. Einen Tag später konnte die 17-Jährige bereits nicht mehr laufen. Innerhalb einer Woche war sie komplett gelähmt. Diagnose: Guillain-Barré-Syndrom, kurz GBS. Eine seltene Nervenkrankheit, die nach einer überstandenen Infektion auftreten kann.

Marina wurde zunächst nach München in eine Klinik gebracht. Als die Lähmung auf die Atemwege übergriff, musste sie künstlich beatmet werden. Mama Manuela war ständig bei ihr auf der Intensivstation – sechs lange Wochen. Diese Zeit war für die Familie sehr belastend. Während Marinas Körper gegen GBS kämpf-

te, konnte ihre Mutter nur hilflos zusehen, wie ihre Tochter tapfer blieb und die Schmerzen ertrug. Manuela funktionierte nur noch. Sie hatte vor Ort keine Möglichkeit für Privatsphäre oder eine Auszeit. Derweil kümmerte sich Papa Christian zu Hause um Marinas jüngeren Bruder und arbeitete weiter im Homeoffice. So konnte wenigstens ein kleines Stück Normalität aufrechterhalten werden.

Endlich, Anfang August, atmete Marina wieder selbstständig. Von der Intensivstation in München ging es direkt zur neuropädiatrischen Intensiv-Reha nach Vogtareuth. Marinas Mama zog in eines unserer Apartments und kam hier endlich zur Ruhe, zum Durchatmen und zum Krafttanken, um ihre Tochter auf ihrem schweren Weg zu begleiten.

Marina ging's Stück für Stück besser. Die Tage waren vom Klinikalltag und den zahlreichen Therapien geprägt. Doch so oft es ging, war sie mit ihrer Mama im Elternhaus und lies sich ein wenig verwöhnen. Manuela kochte etwas Leckeres, die beiden aßen zusammen oder saßen einfach auf unserer großen Terrasse. Der Freitag wurden zum >Familienfreitag<,



denn Papa und Bruder kamen. Mit zunehmender Genesung, fühlte es sich ein wenig wie ein ganz normaler Start ins Wochenende an. Abends wurden dann die Rollen getauscht: Christian blieb bei Marina, und Manuela fuhr nach Hause, um dort alles am Laufen zu halten.

Ein wahres Wunder war vollbracht, als Marina mit einigen jungen Mitpatientinnen ihren Abschied feiern konnte. Die jungen Frauen saßen voller Energie und Zuversicht im Wohnzimmer, lackierten sich gegenseitig die Fingernägel und Marina versorgte ihre Freundinnen mit Getränken und Knabbereien. Zu Hause ging und geht es mit ambulanter Reha weiter, denn jede noch so kleine Chance auf komplette Heilung will Marina nutzen. Wie wundervoll müssen sich für sie, nach diesen belastenden Monaten, im Januar dann die ersten Versuche und Abfahrten auf ihren heißgeliebten Skiern angefühlt haben ...

Wie Marina selbst sagt: *>Die Nähe zu meiner Familie war für mich in dieser Zeit lebensnotwendig. Ich bin überzeugt, ohne deren Anwesenheit hätte ich niemals solche Fortschritte gemacht.<*



## 🏠 DANKE – Spenden kann so vielfältig sein – DANKE



Erfüllen Sie kleine Wünsche unserer Wunschliste und erleichtern Sie damit den Hausalltag.



RONALD McDONALD HAUS VOGTAREUTH

Patenschaft – damit übernehmen Sie die festen Betriebskosten eines Apartments.



Zeitspende – verzaubern Sie den Alltag der Familien als Firma, Gruppe oder Einzelperson.

# Gesucht ...

Ehrenamt im Ronald McDonald Haus hat unzählige Facetten. Jeder, der offen auf andere zugeht, findet hier seinen Platz – denn im Team schafft man mehr. Das dürfen wir Tag für Tag in den strahlenden und dankbaren Augen unserer Familien sehen!

Werden Sie Teil unseres Ehrenamtsteams als etwa Kuchenbäcker, Hobbykoch, De-koqueen, Allround-Genie, Seelentröster & Zuhörer, Hobbygärtner oder Bastelfee!



Spaß und Freude kommen beim Ehrenamt in unserem Haus nie zu kurz!

# ... und gefunden!

Gefunden hat uns zum Jahreswechsel Andrea Weichselbaumer. Seit Januar ist sie als Assistentin der Hausleitung und Ehrenamtskoordinatorin die gute Seele in unserem Zuhause auf Zeit.

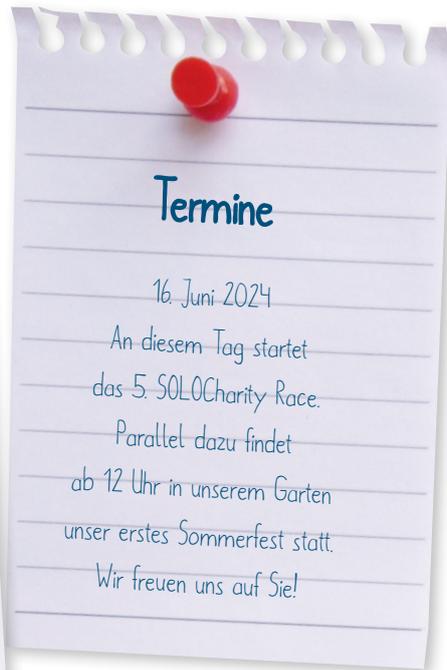
Zu unserer Freude hat sich Andrea nach vielen Jahren in der Gastronomie voller Überzeugung für den sozialen Bereich entschieden. Nachdem sie das Haus von außen kannte und schon immer wissen wollte, was hinter diesen Mauern passiert, hat sie sich gleich zu Beginn des neuen Jahres zu uns ins Elternhaus >gewagt<. Nach nur wenigen Wochen ist sie für uns, die Klinik und die Familien nicht mehr wegzudenken. Voller positiver Energie begrüßt und begleitet sie die Eltern, findet für alle Kinder immer einen Moment Zeit oder hat eine lustige Idee, die die Augen zum Leuchten bringt. Gern zaubert sie mit dem Ehrenamtsteam kleine



Überraschungen für Groß und Klein. Mit liebevollen Details gestaltet sie die Räume jahreszeitlich und gibt den einfachsten Dingen eine ganz besondere Note. Für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist sie eine zuverlässige und engagierte Ansprechpartnerin, die sich darauf freut, das Team und unser Elternhaus wachsen und reifen zu lassen. Liebe Andrea, schön, dass wir Dich in unserer Mitte haben! •



- einen Grill für unsere Terrasse
- Outdoor-Spielsachen (z. B. Bälle, Wurfspiele, ein großes >4 gewinnt<, Springseile,...)
- einen Leiterwagen
- Einkaufstrolley für die täglichen Einkäufe
- bunte Osternester oder Schokohasen
- einzeln verpackte Süßigkeiten
- Frühlings- und Sommerblumen



16. Juni 2024  
An diesem Tag startet  
das 5. SOLOCharity Race.  
Parallel dazu findet  
ab 12 Uhr in unserem Garten  
unser erstes Sommerfest statt.  
Wir freuen uns auf Sie!

## 7 Monate in Zahlen

Am 15. Mai 2023 zogen die ersten Familien in unser Zuhause auf Zeit. Bis zum Jahresende ist viel passiert.

Lassen wir an dieser Stelle einfach einmal Zahlen sprechen:

### Statistik:

- Zahl der Anreisen: 245
- Familien aus dem benachbarten Ausland: 28
- Durchschnittliche Belegung: 77,43 %
- Aufenthaltsdauer im Durchschnitt: 13,7 Tage
- Der längste Aufenthalt: 146 Tage

### Verbrauch:

- Holzpellets: 14,1 Tonnen
- Getränke: 874 Kisten
- Küchenpapier: 520 Rollen
- Kaffeebohnen: 186 Kilogramm •

### DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse  
Rosenheim-Bad Aibling  
IBAN DE79 7115 0000  
0020 1710 96  
BIC BYLADEM1ROS  
Stichwort NL0124

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

### HAUSLEITUNG



Tanja  
Forderer-Barlag

### KONTAKT

Ronald McDonald Haus Vogtareuth  
Leitung Tanja Forderer-Barlag  
Propststraße 10, 83569 Vogtareuth  
Telefon 08038 908770  
haus.vogtareuth@mdk.org  
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

- rmhvogtareuth
- mcdonaldskinderhilfe